

Universität Leipzig  
Fakultät für Mathematik  
und Informatik

# **Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Web Content Management im Rahmen des Masterprogramms Medien Leipzig (MML)**

Vom 4. Februar 2008

Aufgrund des Gesetzes über die Hochschulen im Freistaat Sachsen (Sächsisches Hochschulgesetz – SächsHG) vom 11. Juni 1999 (SächsGVBl. S. 294), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Sächsischen Hochschulgesetzes vom 16. Januar 2006 (SächsGVBl. S. 7), hat die Universität Leipzig in Kooperation mit der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (FH) am 30. August 2007 folgende Prüfungsordnung erlassen.

## **Inhaltsverzeichnis:**

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

- § 1 Zweck der Masterprüfung
- § 2 Regelstudienzeit
- § 3 Prüfungsaufbau
- § 4 Fristen und Freiversuch
- § 5 Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen
- § 6 Prüfungsleistungen
- § 7 Mündliche Prüfungsleistungen
- § 8 Klausurarbeiten
- § 9 Projektarbeiten
- § 10 Alternative Prüfungsleistungen
- § 11 Bewertung von Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten
- § 12 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß
- § 13 Bestehen und Nichtbestehen
- § 14 Wiederholung der Modulprüfungen

- § 15 Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen
- § 16 Prüfungsausschuss
- § 17 Prüfer/innen und Beisitzer/innen
- § 18 Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung der Masterarbeit
- § 19 Zeugnis und Masterurkunde
- § 20 Ungültigkeit der Masterprüfung
- § 21 Einsicht in die Prüfungsakten
- § 22 Zuständigkeiten
- § 23 Widerspruchsrecht

## **II. Spezifische Bestimmungen**

- § 24 Studienumfang
- § 25 Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung
- § 26 Mastergrad
- § 27 Inkrafttreten und Veröffentlichung

## **Anlage**

Prüfungstabelle

## **I. Allgemeine Bestimmungen**

### **§ 1**

### **Zweck der Masterprüfung**

Durch die Masterprüfung wird festgestellt, ob und inwieweit der/die Prüfungskandidat/in

1. die Zusammenhänge des Web Content Management überblickt,
2. die Fähigkeit besitzt, wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse anzuwenden,
3. die für die Berufspraxis notwendigen gründlichen Fachkenntnisse des Web Content Managements erworben hat und
4. eine umfangreichere wissenschaftliche oder praktische Problemstellung mit fach- und/oder berufsfeldspezifischer Schwerpunktsetzung selbstständig bearbeiten kann.

## **§ 2**

### **Regelstudienzeit**

Die Regelstudienzeit umfasst vier Semester einschließlich der Masterarbeit. Sie umfasst betreute Praktikumszeit von drei Monaten, die Modulprüfungen und die Masterarbeit.

## **§ 3**

### **Prüfungsaufbau**

- (1) Die Masterprüfung umfasst Modulprüfungen des Masterstudiums, die Masterarbeit und deren mündliche Verteidigung.
- (2) Die Prüfungsleistungen einer Modulprüfung werden studienbegleitend erbracht, wobei sich die Modulprüfung aus einer oder mehreren, jedoch grundsätzlich nicht mehr als vier Prüfungsleistungen zusammensetzt. Die Prüfungstabelle (Anlage) gibt insbesondere die Zuordnung der Modulprüfungen zu den Modulen, die Wichtung der Prüfungsleistungen innerhalb eines Moduls, sowie die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen an.

## **§ 4**

### **Fristen und Freiversuch**

- (1) Die Masterprüfung soll innerhalb der Regelstudienzeit abgelegt werden. Eine Masterprüfung, die nicht innerhalb von vier Semestern nach Abschluss der Regelstudienzeit abgelegt worden ist, gilt als nicht bestanden.
- (2) Eine nicht bestandene Modulprüfung kann nur innerhalb eines Jahres nach Abschluss des ersten Prüfungsversuches einmal wiederholt werden. Nach Ablauf dieser Frist gilt sie als endgültig nicht bestanden. Die erste Wiederholungsprüfung kann noch im gleichen Semester, frühestens jedoch 14 Tage nach Bekanntgabe des Ergebnisses stattfinden. Eine zweite Wiederholung der Prüfung kann auf schriftlichen Antrag und nur in besonders begründeten Ausnahmefällen durchgeführt werden. Sie muss zeitnah zum ersten Wiederholungsversuch, spätestens jedoch innerhalb eines Jahres nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses der ersten Wiederholungsprüfung stattfinden.

- (3) Die Termine für die Prüfungsleistungen werden hochschulöffentlich durch Aushang oder auf elektronischem Wege bekannt gegeben. Die Bekanntgabe erfolgt in der Regel vier Wochen vor dem jeweiligen Prüfungstermin.
- (4) Die Mitteilung des Prüfungsergebnisses erfolgt grundsätzlich durch Aushang oder auf elektronischem Wege.
- (5) Fristversäumnisse, die der/die Student/in nicht zu vertreten hat, sind bei der Berechnung der Fristen nicht anzurechnen. Dies gilt auch für Zeiten der Mutterschutzfrist und der Elternzeit.
- (6) Modulprüfungen der Masterprüfung und die Masterarbeit können auf Antrag an den zuständigen Prüfungsausschuss entsprechend § 21 Abs. 5 S. 3 SächsHG bei Vorliegen der Zulassungsvoraussetzungen auch vor Ablauf der nach dieser Ordnung festgelegten Fristen abgelegt werden. In diesem Fall gilt eine nicht bestandene Modulprüfung als nicht durchgeführt (Freiversuch). Prüfungsleistungen, die dabei mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, können in einem neuen Prüfungsverfahren angerechnet werden. Auf Antrag des Prüflings können in den Fällen des Satzes 1 bestandene Modulprüfungen oder Prüfungsleistungen, die mit mindestens „ausreichend“ (4,0) oder besser bewertet wurden, zur Aufbesserung der Note zum nächsten regulären Prüfungstermin wiederholt werden. In diesen Fällen zählt die bessere Note. Dies gilt nicht, wenn der/die Student/in nach § 13 Abs. 3 für mindestens eine Prüfungsleistung in dem Modul die Note "nicht ausreichend" (5,0) erhält oder die Prüfung gemäß § 20 Abs. 1 nachträglich für nicht bestanden erklärt worden ist.

## **§ 5**

### **Allgemeine Zulassungsvoraussetzungen**

- (1) Eine Prüfung im Masterstudiengang Web Content Management kann nur ablegen, wer
  - für den Masterstudiengang Web Content Management an der Universität Leipzig eingeschrieben ist und
  - ein ordnungsgemäßes Studium nachweisen kann.

- (2) Die Anmeldung zum Modul ist gleichzeitig die Anmeldung zur Modulprüfung. Die Abmeldung vom Modul und die damit verbundene Abmeldung von der Modulprüfung kann bis spätestens vier Wochen vor Ende der Vorlesungszeit durch eine schriftliche Mitteilung an das zuständige Prüfungsamt erfolgen. Bei fristgemäßer Abmeldung vom Modul gelten alle bereits im Modul erbrachten Prüfungsleistungen als nicht erbracht. Danach ist ein Rücktritt von Prüfungen nur aus wichtigem Grund möglich und bedarf der Schriftform und der schriftlichen Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Die Zulassung zu einer Prüfung im Masterstudiengang Web Content Management darf nur abgelehnt werden, wenn
- die in Absatz 1 genannten Voraussetzungen nicht erfüllt oder die Verfahrensvorschriften gemäß Absatz 2 nicht eingehalten sind,
  - die Unterlagen unvollständig sind,
  - der/die Prüfungskandidat/in in demselben oder nach Maßgabe des Landesrechts in einem verwandten Studiengang die Masterprüfung endgültig nicht bestanden hat oder sich in einem Prüfungsverfahren befindet oder
  - der/die Prüfungskandidat/in nach Maßgabe des Landesrechts seinen/ihren Prüfungsanspruch durch Überschreiten der Fristen für die Meldung zu der jeweiligen Prüfung oder deren Ablegung verloren hat.

## **§ 6 Prüfungsleistungen**

- (1) Prüfungsleistungen (PL) sind
1. mündlich (§ 7) und/oder
  2. durch Klausurarbeiten (§ 8) und/oder
  3. durch Projektarbeiten (§ 9)
- zu erbringen. Außerdem können alternative Prüfungsleistungen gemäß § 10 erbracht werden. Schriftliche Prüfungsleistungen nach dem Multiple-Choice-Verfahren sind in der Regel ausgeschlossen.
- (2) Macht der/die Prüfungskandidat/in glaubhaft, dass er/sie wegen länger andauernder oder ständiger körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, Prüfungsleistungen ganz oder teilweise in der vorgesehenen Bear-

beitungszeit oder unter Einhaltung sonstiger Prüfungsmodalitäten abzulegen, so wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin gestattet, die Prüfungsleistungen innerhalb einer verlängerten Bearbeitungszeit oder gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Dazu kann die Vorlage eines ärztlichen und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Entsprechendes gilt für Studienleistungen.

- (3) Die Prüfungssprache ist Deutsch. Auf begründeten Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Prüfungsleistungen auch in englischer Sprache gestattet werden.

## **§ 7**

### **Mündliche Prüfungsleistungen**

- (1) Durch mündliche Prüfungsleistungen soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie Zusammenhänge des Prüfungsgebietes zu erkennen und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Ferner soll festgestellt werden, ob der/die Prüfungskandidat/in über ein dem Stand des Studiums entsprechendes Grundlagenwissen verfügt.
- (2) Mündliche Prüfungsleistungen werden in der Regel vor mindestens zwei Prüfern/Prüferinnen (Kollegialprüfung) oder vor einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin (§ 17 Abs. 1 Satz 3) als Gruppenprüfung oder Einzelprüfung abgelegt. Über den Prüfungsverlauf wird ein Protokoll angefertigt, in dem die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung festzuhalten sind. Vor der Festlegung der Note hört der/die Prüfer/in den/die Beisitzer/in an.
- (3) Die Dauer der Prüfung ist in der Anlage zur Prüfungsordnung geregelt.
- (4) Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündlichen Prüfungsleistungen bekannt zu geben.

**§ 8**  
**Klausurarbeiten**

- (1) In den Klausurarbeiten soll der/die Prüfungskandidat/in nachweisen, dass er/sie auf der Basis des notwendigen Grundlagenwissens in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln mit den gängigen Methoden seines/ihrer Faches Aufgaben lösen und Themen bearbeiten kann. Dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin können Themen zur Auswahl gegeben werden.
- (2) Die Dauer der Klausurarbeit ist in der Anlage zur Prüfungsordnung geregelt.
- (3) Klausurarbeiten sind in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen zu bewerten. Die Endnote der Klausur ergibt sich wie folgt: Wenn die Noten der beiden Bewertungen mindestens „ausreichend“ (4,0) sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Klausur nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Bewertungen mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Prüfer/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie mindestens „ausreichend“ (4,0) sind. Sind zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Endnote „nicht ausreichend“ (5,0). Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

**§ 9**  
**Projektarbeiten**

- (1) Durch Projektarbeiten wird die Fähigkeit zur Teamarbeit und insbesondere zur Entwicklung, Durchsetzung und Präsentation von Konzepten nachgewiesen. Hierbei soll der/die Prüfungskandidat/in zeigen, dass er/sie an einer größeren Aufgabe Ziele definieren sowie interdisziplinäre Lösungsansätze und Konzepte erarbeiten kann. Eine Projektarbeit besteht in der Regel aus einer schriftlichen Ausarbeitung und einer multimedialen Präsentation der Ergebnisse. Sie werden in der Regel semesterbegleitend erbracht.
- (2) Für die Bewertung von Projektarbeiten gelten § 7 Abs. 2, 4 und § 8 Abs. 3 entsprechend.

- (3) Die Dauer der Bearbeitung der Projektarbeit beträgt sechs Monate.
- (4) Bei einer in Teamarbeit erbrachten Projektarbeit muss der Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin deutlich erkennbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllen.

## **§ 10**

### **Alternative Prüfungsleistungen**

- (1) Alternative Prüfungsleistungen (APL) sind Hausarbeiten, Referate, Arbeitsmappen, Praktikumsberichte, praktische Leistungen. Die Dauer der praktischen Leistung beträgt 300 Minuten, die Dauer aller weiteren alternativen Prüfungsleistungen ist in der Anlage zur Prüfungsordnung geregelt.
- (2) Mit der Anfertigung einer Arbeitsmappe soll der/die Prüfungskandidat/in die verschiedenen Arbeitsschritte in der bzw. für die Bearbeitung eines definierten Themas schriftlich dokumentieren.
- (3) Im Rahmen einer praktischen Leistung soll der/die Prüfungskandidat/in eine Aufgabenstellung zu einem bestimmten Themengebiet des Prüfungsgebiets praktisch umsetzen.
- (4) Für die Bewertung von alternativen Prüfungsleistungen gelten die § 7 Abs. 2, 4 und § 8 Abs. 3 entsprechend.

## **§ 11**

### **Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung und Wichtung von Noten**

- (1) Die Note der Masterprüfung errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel der Noten der Modulprüfungen und der Masterarbeit, wobei die einzelnen Modulprüfungen mit der Wichtung 2 und die Gesamtnote der Masterarbeit mit der Wichtung 1 einfließt.
- (2) Die Ergebnisse der Prüfungsleistungen werden beim Prüfungsamt zu einer Modulnote zusammengefasst. Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern/Prüferinnen festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:



1 = sehr gut	= eine hervorragende Leistung
2 = gut	= eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt
3 = befriedigend	= eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht
4 = ausreichend	= eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt
5 = nicht ausreichend	= eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt

- (3) Zur differenzierten Bewertung der Prüfungsleistungen können einzelne Noten um 0,3 auf Zwischenwerte angehoben oder abgesenkt werden; die Noten 0,7/ 4,3/ 4,7 und 5,3 sind dabei ausgeschlossen.
- (4) Besteht eine Modulprüfung aus mehreren Prüfungsleistungen, ergibt sich die Modulnote aus dem in der Anlage zur Prüfungsordnung gewichteten arithmetischen Mittel der Noten der Prüfungsleistungen. Eine Wichtung der einzelnen Prüfungsleistungen erfolgt dabei durch die Bildung von Vielfachen. Einzelne Prüfungsleistungen der Modulprüfung sind grundsätzlich untereinander ausgleichbar. Ist das Modul bestanden, werden die entsprechenden Leistungspunkte vergeben und beim Prüfungsamt erfasst.
- (5) Bei der Bildung der Modulnote wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen.

Die Modulnote lautet:

- bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	= sehr gut
- bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5	= gut
- bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5	= befriedigend
- bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0	= ausreichend
- bei einem Durchschnitt über 4,0	= nicht ausreichend

- (6) Die deutschen Noten für die Masterprüfung werden, sofern eine ausreichende Datengrundlage besteht, durch eine ECTS-Note nach folgendem Schema ergänzt:

ECTS-Note	Anteil der erfolgreichen Studierenden, die diese Note in der Regel erhalten
A	die besten 10 %
B	die nächsten 25 %
C	die nächsten 30 %
D	die nächsten 25 %
E	die nächsten 10 %
F	-

## **§ 12**

### **Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet, wenn der/die Prüfungskandidat/in einen für ihn/sie bindenden Prüfungstermin ohne triftigen Grund versäumt oder wenn er/sie von einer Prüfung ohne triftigen Grund zurücktritt. § 5 Abs. 2 bleibt unberührt. Satz 1 ist entsprechend anzuwenden, wenn eine schriftliche bzw. alternative Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (2) Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin kann die Vorlage eines ärztlichen Attestes und in Zweifelsfällen eines amtsärztlichen Attestes verlangt werden. Soweit die Einhaltung von Fristen für die erstmalige Meldung zur Prüfung, die Wiederholung von Prüfungen, die Gründe für das Versäumnis von Prüfungen und die Einhaltung von Bearbeitungszeiten für Prüfungsarbeiten betroffen sind, steht der Krankheit des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin die Krankheit eines/einer von ihm/ihr überwiegend allein zu versorgenden Familienangehörigen gleich. Wird der Grund anerkannt, so wird ein neuer Termin anberaumt. Die bereits vorliegenden Prüfungsergebnisse sind in diesem Fall anzurechnen.
- (3) Versucht der/die Prüfungskandidat/in, das Ergebnis seiner/ihrer Prüfungsleistungen durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, wird die betreffende Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. Ein/eine Prüfungskandidat/in, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf des Prüfungstermins stört, kann von dem/der jeweiligen Prüfer/in oder Aufsichtführenden von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem

Fall wird die Prüfungsleistung mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertet. In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss den/die Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin von der Erbringung weiterer Prüfungsleistungen ausschließen. Dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.

- (4) Der/die Prüfungskandidat/in kann innerhalb eines Monats verlangen, dass die Entscheidungen nach Absatz 3 Satz 1 und 2 vom Prüfungsausschuss überprüft werden.
- (5) Belastende Entscheidungen sind dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **§ 13**

### **Bestehen und Nichtbestehen**

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn die erforderlichen Studienleistungen erbracht, die Modulprüfungen der Masterprüfung bestanden sind und die Masterarbeit einschließlich ihrer mündlichen Verteidigung mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde.
- (2) Hat der/die Prüfungskandidat/in die Masterprüfung nicht bestanden, wird ihm/ihr auf Antrag und gegen Vorlage der entsprechenden Nachweise sowie der Exmatrikulationsbescheinigung ein Studienzeugnis ausgestellt, das die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten enthält und erkennen lässt, dass das Masterstudium nicht abgeschlossen ist.
- (3) Eine Modulprüfung ist bestanden, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist.
- (4) Abweichend von § 11 Abs. 4 müssen in der Anlage besonders gekennzeichnete Prüfungsleistungen mindestens mit „ausreichend“ (4,0) bestanden werden. Diese Prüfungsleistungen können bei Nichtbestehen selbst nicht ausgeglichen werden, sind aber zum Ausgleich anderer Prüfungsleistungen der Modulprüfung zu berücksichtigen.
- (5) Eine Prüfungsleistung, die nicht mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet wurde, schließt die Fortsetzung der Modulprüfung nicht aus.

- (6) Hat der/die Prüfungskandidat/in eine Modulprüfung nicht bestanden oder wurde die Masterarbeit schlechter als mit ausreichend (4,0) bewertet, wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin dies schriftlich bekannt gegeben. Des Weiteren erhält er/sie Auskunft darüber, ob und ggf. in welchem Umfang und in welcher Frist die Prüfungsleistung oder die Masterarbeit wiederholt werden können.

## **§ 14**

### **Wiederholung der Modulprüfungen**

- (1) Die Wiederholung der gesamten Masterprüfung im Sinne von § 3 Abs. 1 ist nicht möglich. Ist eine Modulprüfung eines Moduls endgültig nicht bestanden, ist auch die Masterprüfung endgültig nicht bestanden.
- (2) Im Falle des Nichtbestehens einer Modulprüfung dürfen nur mit „nicht ausreichend“ (5,0) bewertete Prüfungsleistungen wiederholt werden. Die Wiederholung einer bestandenen Prüfungsleistung ist nicht zulässig.
- (3) Fehlversuche an anderen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Deutschland sind anzurechnen.

## **§ 15**

### **Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen**

- (1) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen werden ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet, wenn sie an einer Universität oder gleichgestellten Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland in einem vergleichbaren Masterstudiengang Web Content Management erbracht wurden.
- (2) Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in Studiengängen, die nicht unter Absatz 1 fallen, werden angerechnet, soweit die Gleichwertigkeit gegeben ist. Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen sind gleichwertig, wenn sie in Inhalt, Umfang und in den Anforderungen denjenigen des Masterstudienganges Web Content Management an der Universität Leipzig im Wesentlichen entsprechen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine

Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, sind die von Kultusministerkonferenz und Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulkoooperationsvereinbarungen zu beachten.

- (3) Für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen in staatlich anerkannten Fernstudien sowie für multimedial gestützte Studien- und Prüfungsleistungen gelten die Absätze 1 und 2 entsprechend; Absatz 2 gilt außerdem auch für Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen an anderen Bildungseinrichtungen.
- (4) Werden Studien- und Prüfungsleistungen angerechnet, sind die Noten – soweit die Notensysteme vergleichbar sind – zu übernehmen und in die Berechnung der Gesamtnote einzubeziehen. Bei unvergleichbaren Notensystemen wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen. Eine Kennzeichnung der Anrechnung im Zeugnis ist zulässig.
- (5) Bei Vorliegen der Voraussetzungen der Absätze 1 bis 3 besteht ein Rechtsanspruch auf Anrechnung. Die Anrechnung von Studienzeiten, Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in der Bundesrepublik Deutschland erbracht wurden, erfolgt von Amts wegen. Die Studierenden haben die für die Anrechnung erforderlichen Unterlagen vorzulegen.

## **§ 16**

### **Prüfungsausschuss**

- (1) Der Prüfungsausschuss wird interfakultär von der Juristenfakultät, der Fakultät für Mathematik und Informatik und der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie gebildet. Er ist prüfungsrechtlich der Fakultät für Mathematik und Informatik der Universität Leipzig zugeordnet.
- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus dem/der Vorsitzenden, dessen/deren Stellvertreter/in und bis zu drei weiteren Mitgliedern. Der/Die Vorsitzende und bis zu drei weitere Mitglieder werden aus der Gruppe der hauptamtlichen Hochschullehrer/innen und der Gruppe der wissenschaftlichen Mitarbeiter/innen bestellt, und ein Mitglied aus der Gruppe der Studierenden wird vom Studiengangsausschuss vorge-

schlagen. Die Bestellung der studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses erfolgt im Einvernehmen mit den Fachschaftsräten. Ein Mitglied kommt von der HTWK Leipzig. Des Weiteren ist für jedes Mitglied des Prüfungsausschusses aus seiner Gruppe ein Ersatzmitglied zu bestellen. Die Hochschullehrer/innen verfügen über die Mehrheit der Stimmen. Die Amtszeit der Hochschullehrer/innen und der Mitarbeiter/innen beträgt drei Jahre, die der Studierenden ein Jahr. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses wählen den/die Vorsitzende/n und eine/n Stellvertreter/in aus dem Kreis der Hochschullehrer/innen.

- (3) Der Prüfungsausschuss achtet darauf, dass die Bestimmungen der Prüfungsordnungen eingehalten werden und gibt Anregungen zur Reform der Prüfungs- und der Studienordnung. Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde und die Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit der Mehrheit der Stimmen der Anwesenden. Die studentischen Mitglieder wirken bei der Festlegung von Prüfungsaufgaben nicht mit.
- (4) Der/Die Vorsitzende bereitet die Beschlüsse des Prüfungsausschusses vor und führt sie aus. Er/Sie berichtet dem Projektrat des MML über die Tätigkeit des Prüfungsausschusses, insbesondere über die Entwicklung der Studienzeiten und die Verteilung der Noten. Der Prüfungsausschuss kann Teile seiner Kompetenzen seinem/seiner Vorsitzenden übertragen.
- (5) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme von Prüfungsleistungen beizuwohnen.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch den/die Vorsitzende/n zur Verschwiegenheit zu verpflichten.

## **§ 17**

### **Prüfer/innen und Beisitzer/innen**

- (1) Zu Prüfern/Prüferinnen werden nur Professoren/Professorinnen und andere nach Landesrecht prüfungsberechtigte Personen bestellt, denen die Lehrbefugnis in den Fachgebieten verliehen worden ist, auf das sich die Prüfungsleistungen beziehen oder denen durch den Projektrat des MML die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in Lehre

und Forschung übertragen worden ist; soweit ein Bedürfnis besteht, kann auch zum/zur Prüfer/in bestellt werden, wer die Befugnis zur selbstständigen Lehre nur für ein Teilgebiet eines Prüfungsfaches besitzt. Entsprechend dem Zweck und der Eigenart der Prüfung können auch Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie in der beruflichen Praxis und Ausbildung erfahrene Personen zu Prüfern/Prüferinnen bestellt werden. Zum/Zur Beisitzer/in wird nur bestellt, wer eine entsprechende Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.

- (2) Die Namen der Prüfer/innen werden dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin mindestens zwei Wochen vor dem Prüfungstermin bekannt gegeben. Begründete Abweichungen sind möglich und bedürfen der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss.
- (3) Für die Prüfer/innen und Beisitzer/innen gilt § 16 Abs. 6 entsprechend.

## **§ 18**

### **Ausgabe, Abgabe, Bewertung und Wiederholung der Masterarbeit**

- (1) Die Masterarbeit soll zeigen, dass der/die Prüfungskandidat/in in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus seinem/ihrem Fach selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
- (2) Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer die Module 1 – 8 abgelegt hat.
- (3) Die Anfertigung der Masterarbeit erfolgt im Arbeitsumfang von 20 LP studienbegleitend in der Regel im vierten Semester. Die Bearbeitungszeit der Masterarbeit beträgt 23 Wochen. Das Thema der Masterarbeit muss in einem inhaltlichen Zusammenhang mit dem Master-Studiengang Web Content Management stehen.
- (4) Die Masterarbeit wird von einem/einer Professor/in oder einer anderen nach Landesrecht prüfungsberechtigten Person betreut, denen die Lehrbefugnis in dem Fachgebiet verliehen worden ist, auf das sich die Masterarbeit bezieht oder denen durch den Projektrat des MML die selbstständige Wahrnehmung von Aufgaben in der Forschung und Lehre übertragen worden ist. Soll die Masterarbeit in einer Einrichtung außerhalb des Masterprogramms Medien Leipzig angefertigt

werden, bedarf es hierzu der Zustimmung des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses.

- (5) Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt über den Prüfungsausschuss spätestens zum Ende des dritten Semesters. Thema und Zeitpunkt sind aktenkundig zu machen. Der/Die Prüfungskandidat/in kann Themenwünsche äußern. Auf Antrag des/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin wird vom Prüfungsausschuss die rechtzeitige Ausgabe der Masterarbeit veranlasst. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von vier Wochen nach Ausgabe zurückgegeben werden.
- (6) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden, wenn der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag des/der einzelnen Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar ist und die Anforderungen nach Absatz 1 erfüllt.
- (7) Die Masterarbeit ist in drei gedruckten, gebundenen und in deutscher oder englischer Sprache abgefassten Ausfertigungen beim Prüfungsausschuss einzureichen; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Mit der Arbeit hat der/die Prüfungskandidat/in an Eides statt zu versichern, dass er/sie seine/ihre Arbeit – bei einer Gruppenarbeit seinen/ihren entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.
- (8) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfern/Prüferinnen voneinander unabhängig zu bewerten. Darunter soll der/die Betreuer/in der Masterarbeit sein.
- (9) Jede/r Prüfer/in fertigt ein Gutachten an und bewertet die Arbeit entsprechend § 11 Abs. 2. Die Endnote der Gutachten ergibt sich wie folgt: Wenn die Noten der beiden Gutachten mindestens „ausreichend“ (4,0) sind und nicht mehr als 2,0 auseinander liegen, berechnet sich die Endnote als der Durchschnitt der beiden Noten. Wenn beide Noten „nicht ausreichend“ (5,0) sind, ist die Arbeit nicht bestanden. Wenn eine der beiden Noten „nicht ausreichend“ (5,0) ist oder wenn die Noten der beiden Gutachten mehr als 2,0 auseinander liegen, bestellt der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses eine/n dritte/n Gutachter/in. Die Endnote errechnet sich dann als Durchschnitt der beiden besseren Noten, falls sie mindestens „ausreichend“ (4,0) sind. Sind



zwei der drei Noten „nicht ausreichend“ (5,0), ist die Gesamtnote „nicht ausreichend“ (5,0).

- (10) Das Bewertungsverfahren der Masterarbeit soll eine Dauer von sechs Wochen nicht überschreiten.
- (11) Die Masterarbeit ist mündlich zu verteidigen. Ist die Endnote der Gutachten mindestens „ausreichend“ (4,0), wird die Masterarbeit zur Verteidigung zugelassen. Die mündliche Verteidigung der Masterarbeit ist spätestens sechs Wochen nach Bewertung des schriftlichen Teils der Masterarbeit zu absolvieren. Der Termin für die mündliche Verteidigung der Masterarbeit ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin spätestens zwei Wochen nach Abschluss der Bewertung des schriftlichen Teils der Masterarbeit mitzuteilen. Die mündliche Verteidigung der Masterarbeit wird vor zwei Prüfern/Prüferinnen oder vor einem/einer Prüfer/in in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin gemäß § 7 als Gruppenprüfung oder als Einzelprüfung abgelegt. Die Dauer der mündlichen Verteidigung der Masterarbeit beträgt je Prüfungskandidat/in bei Einzelprüfungen 45 Minuten. Bei Gruppenprüfungen verlängert sich die Prüfungszeit in Abhängigkeit von der Anzahl der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatinnen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der mündlichen Verteidigung der Masterarbeit sind in einem Protokoll festzuhalten. Die Verteidigungsleistung ist mit einer Note gemäß § 11 zu bewerten. Das Ergebnis ist dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin im Anschluss an die mündliche Verteidigung bekannt zu geben.
- (12) Die Endnote der Masterarbeit setzt sich aus der Endnote der Gutachten gemäß Absatz 9 Satz 2 bis 6 und der Note der mündlichen Verteidigung zusammen.
- (13) Wenn die Masterarbeit nicht bestanden ist, kann sie nur einmal wiederholt werden. Eine Rückgabe des Themas der Masterarbeit in der in Absatz 4 genannten Frist ist jedoch nur zulässig, wenn der/die Prüfungskandidat/in bei der Anfertigung seiner/ihrer ersten Arbeit von dieser Möglichkeit keinen Gebrauch gemacht hat.

**§ 19**

**Zeugnis und Masterurkunde**

- (1) Über die bestandene Masterprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in jeweils unverzüglich, möglichst innerhalb von vier Wochen nach Vorliegen der Bewertung über den letzten Teil der Prüfung, ein Zeugnis. Dem Zeugnis beigelegt wird die Datenabschrift (Transcript of Records) mit den vergebenen Noten (deutsche Noten und ECTS-Noten) und Leistungspunkten zu den Modulen des Masterstudiums sowie die Gesamtnote.
- (2) Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist sowie das Datum der Ausstellung des Zeugnisses. Weiterhin enthält das Zeugnis den Namen, das Geburtsdatum und den Geburtsort des/der Studierenden, das Thema und die Note der Masterarbeit sowie die Gesamtnote der Prüfung. Das Zeugnis ist in Übereinstimmung mit dem Corporate Design der Universität Leipzig und der HTWK Leipzig gestaltet.
- (3) Die Universität Leipzig stellt ein Diploma Supplement (DS) entsprechend dem „Diploma Supplement Modell“ von Europäischer Union/Europarat/UNESCO aus.
- (4) Gleichzeitig mit dem Zeugnis der Masterprüfung erhält der/die Prüfungskandidat/in die Masterurkunde mit dem Datum des Zeugnisses. Darin wird die Verleihung des Mastergrades beurkundet. Die Masterurkunde wird in deutscher und in englischer Sprache ausgestellt. Die Masterurkunde wird von dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses und den Rektoren/Rektorinnen der Universität Leipzig und der HTWK Leipzig unterzeichnet und mit dem Siegel beider Hochschulen versehen.

**§ 20**

**Ungültigkeit der Masterprüfung**

- (1) Hat der/die Prüfungskandidat/in bei einer Prüfungsleistung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann die Note der Prüfungsleistung entsprechend § 12 Abs. 3 berichtigt werden. Gegebenenfalls kann die Modulprüfung und die Masterprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) erklärt werden.

- (2) Waren die Voraussetzungen für die Abnahme einer Modulprüfung nicht erfüllt, ohne dass der/die Prüfungskandidat/in hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so wird dieser Mangel durch das Bestehen der Modulprüfung geheilt. Hat der/die Prüfungskandidat/in vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, dass er die Modulprüfung ablegen konnte, so kann die Modulprüfung und die Masterprüfung für „nicht ausreichend“ (5,0) erklärt werden.
- (3) Dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Die Absätze 1 bis 3 gelten für die Masterarbeit entsprechend.
- (5) Ein unrichtiges Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues zu erteilen. Mit dem unrichtigen Zeugnis sind auch die Masterurkunde, die Datenabschrift und das Diploma Supplement einzuziehen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren ab dem Datum des Zeugnisses ausgeschlossen.

## **§ 21**

### **Einsicht in die Prüfungsakten**

Innerhalb eines Jahres nach Abschluss des Prüfungsverfahrens wird dem/der Prüfungskandidaten/Prüfungskandidatin auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten und in die Prüfungsprotokolle gewährt.

## **§ 22**

### **Zuständigkeiten**

Der Prüfungsausschuss ist für alle nach dieser Ordnung zu erfüllenden Aufgaben zuständig soweit nicht etwas anderes bestimmt ist. Der Prüfungsausschuss ist insbesondere zuständig für Entscheidungen:

- 1. über die Folgen von Verstößen gegen Prüfungsvorschriften (§ 12),
- 2. über das Bestehen und Nichtbestehen (§ 13),
- 3. über die Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen (§ 15),
- 4. über die Bestellung der Prüfer/innen und Beisitzer/innen (§ 17) und die Berechtigung zur Ausgabe der Masterarbeit (§ 18),

5. über die Ungültigkeit der Masterprüfung (§ 20) und
6. über Widersprüche im Prüfungsverfahren (§ 23).

## **§ 23**

### **Widerspruchsrecht**

- (1) Belastende Entscheidungen sind mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (2) Gegen belastende Entscheidungen kann der/die Prüfungskandidat/in innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch einlegen. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Fakultät für Mathematik und Informatik einzulegen.
- (3) Über den Widerspruch entscheidet der Prüfungsausschuss innerhalb einer Frist von drei Monaten.

## **II. Spezifische Bestimmungen**

### **§ 24**

#### **Studienumfang**

- (1) Der Gesamtumfang des studentischen Arbeitsaufwandes (Workload) für den erfolgreichen Abschluss des Masterstudiums Web Content Management beträgt 120 Leistungspunkte (LP). Hierzu zählt neben dem Präsenzstudium auch das Selbststudium. Ein Leistungspunkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Zeitstunden.
- (2) In jedem Studienjahr werden in der Regel 60 LP erworben, die auf bestandene Modulprüfungen vergeben werden.

### **§ 25**

#### **Gegenstand, Art und Umfang der Masterprüfung**

- (1) Die Masterprüfung besteht aus Prüfungen zu den in der Anlage aufgezählten Modulen und der Masterarbeit.

- (2) Das Masterstudium hat einen Umfang von 120 LP, davon entfallen 20 LP auf die Masterarbeit.
- (3) Alle Module sind Pflichtmodule.
- (4) Das Studium ist wie folgt strukturiert:
  - Modul 1: Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft
  - Modul 2: Journalistische Informationsbeschaffung und –evaluation
  - Modul 3: Einführung in Aufbau und Nutzung von Web-Technologien
  - Modul 4: Journalistisches Darstellen und Präsentieren
  - Modul 5: Aufbau und Nutzung von Content- und Wissensmanagement- Systemen
  - Modul 6: Medienwirtschaft und Medienpolitik
  - Modul 7: Rechtliche Rahmenbedingungen von Multimedia (Multi-mediarecht)
  - Modul 8: Angewandtes Web Content Management 1: Systempraktikum
  - Modul 9: Angewandtes Web Content Management 2: Projektarbeit
  - Modul 10: Wissensmanagement; Management und Organisation in Medienunternehmen
  - Masterarbeit und Verteidigung

## **§ 26**

### **Mastergrad**

Nach Bestehen der Masterprüfung verleiht die Universität den akademischen Grad eines Master of Science (abgekürzt M. Sc.).

## **§ 27**

### **Inkrafttreten und Veröffentlichung**

- (1) Diese Prüfungsordnung tritt zum 1. Oktober 2005 in Kraft. Im Wintersemester 2005/2006 und im Sommersemester 2006 erbrachte Prüfungsleistungen bleiben davon unberührt. Die Prüfungsordnung wurde ausgefertigt aufgrund der Beschlüsse der Fakultätsräte der am Masterprogramm Medien Leipzig beteiligten Juristenfakultät vom 17. Januar 2007, der Fakultät für Mathematik und Informatik vom 19. Juni 2006 und der Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie vom

21. November 2006 sowie aufgrund des Beschlusses des Senats der Universität Leipzig vom 10. Juli 2007.

- (2) Diese Prüfungsordnung wurde vom Rektoratskollegium am 30. August 2007 genehmigt. Sie wird in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Leipzig veröffentlicht.

Leipzig, den 4. Januar 2008

Professor Dr. Franz Häuser  
Rektor

## Anlage zur Prüfungsordnung des Studienganges Master of Science Web Content Management

Modul/zugehörige Lehrveranstaltungen mit Gegenstand und Art (Umfang der LV)	empfohlenes Semester	Pflicht/Wahl/Wahlpflicht	Moduldauer in Semestern	Prüfungsvorleistungen	Prüfungsleistung Art/Dauer	Wichtung	Leistungspunkte (LP)
<b>M1</b> <b>Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft (KMW)</b>	1.	P	1				10
Vorlesung mit integrierter Übung "KMW 1 – Theorie und Praxis der Kommunikations- und Medienwissenschaft" (1SWS)					Klausur 60 Min.	2	
Vorlesung mit integrierter Übung "KMW 2 – Einführung in die Mediensysteme Print, Rundfunk und Online" (1SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "KMW 3 – Aktuelle Fragen der Medienwissenschaft und Journalistik" (1SWS)					Hausarbeit (4 Wochen)	1	
Übung "KMW 4 – Grundlagen der Kommunikations- und Medienwissenschaft" (1SWS)							
<b>M2</b> <b>Journalistische Informationsbeschaffung und -evaluation (JIE)</b>	1.	P	1				10
Seminar mit Übungsanteil "JIE 1 - Einführung in methodisches Recherchieren" (1SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "JIE 4 - Journalistische Informationsbeschaffung und -evaluation" (1SWS)							
Seminar mit Übungsanteil "JIE 2 - Theorie und Praxis der Online-Recherche: Suchmaschinen und Multimedia-Datenbanken" (1SWS)					Arbeitsmappe (Bearbeitungszeit: 1 Woche ab Ausgabe der Aufgabenstellung)	1	
Seminar mit Übungsanteil "JIE 3 - Informationsentstehung und -bewertung journalistischer Aussagen/ Kommunikatorforschung" (1SWS)					Hausarbeit (3 Wochen)*	1	
<b>M3</b> <b>Einführung in Aufbau und Nutzung von Web-Technologien (Web-Technologien, WT)</b>	1.	P	1				10
Vorlesung mit integrierter Übung "WT 1 - Grundlagen der Web-Technologien" (1SWS)					Referat 60 Min.	1	
Vorlesung mit integrierter Übung "WT 2 - Web-Engineering" (1SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
Übung "WT 4 - Einführung in Aufbau und Nutzung von Web-Technologien (Web-Technologien)" (1SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "WT 3 - Web-Anwendungssysteme" (1SWS)					Praktische Leistung	1	

<b>M4</b> <b>Journalistisches Darstellen und Präsentieren (JDP)</b>	2.	P	1				10
Seminar mit Übungsanteil "JDP 1 - Einführung in journalistische Content-Aufbereitung" (1SWS)					Klausur* 90 Min.	1	
Übung "JDP 4 - Journalistisches Darstellen und Präsentieren" (1SWS)							
Seminar mit Übungsanteil "JDP 2 - Journalistische Darstellungsformen/ Mediensprache, Redigieren und Textverarbeitung" (1SWS)					Arbeitsmappe (Bearbeitungszeit: 1 Woche ab Ausgabe der Aufgabenstellung)	2	
Seminar mit Übungsanteil "JDP 3 - Multimediales Gestalten und Präsentieren von Mediencontent: Layout, Screendesign sowie digitale Bild-, Audio- und Videobearbeitung" (1SWS)							
<b>M5</b> <b>Aufbau und Nutzung von Content- und Wissensmanagement-Systemen (Content- und Wissensmanagement, CWM)</b>	2.	P	1		Klausur 120 Min.	1	10
Vorlesung mit integrierter Übung "CWM 1 - Content-Management" (2SWS)							
Vorlesung mit integrierter Übung "CWM 2 - Information Retrieval und Text-Mining" (2SWS)							
<b>M6</b> <b>Medienwirtschaft und Medienpolitik (MWP)</b>	2.	P	1				10
Vorlesung mit integrierter Übung "MWP 1 - Einführung in Betriebswirtschaft und Medienökonomie" (2SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 12 Wochen)	1	
Vorlesung mit integrierter Übung "MWP 2 - Kommunikationsmanagement/ Public Relations" (2SWS)					Klausur* 60 Min.	1	
<b>M10</b> <b>Wissensmanagement, Management und Organisation in Medienunternehmen (WMO)</b>	3.-4.	P	2				10
Seminar mit Übungsanteil "WMO 1 - Management und Organisation in Multimedia-Unternehmen" (2SWS)					Klausur 60 Min.	1	
Vorlesung mit integrierter Übung "WMO 2 - Wissensmanagement" (2SWS)					Arbeitsmappe (Bearbeitungszeit: 8 Wochen ab Ausgabe der Aufgabenstellung) Referat* 30 Min.	1 1	
<b>M7</b> <b>Rechtliche Rahmenbedingungen von Multimedia (Multimediarrecht, MMR)</b>	3.	P	1				10
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "MMR 1 - Intellectual Property" (1SWS)					Klausur* 120 Min.	2	
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "MMR 2 - Person – Name – Kennzeichen" (1SWS)							
Seminar "MMR 4 - Rechtliche Rahmenbedingungen von Multimedia (Multimediarrecht)" (1SWS)							
Vorlesung mit seminaristischem Anteil "MMR 3 - Medienlizenzenrecht – Digital Rights Management" (1SWS)					Referat 30 Min.	1	
<b>M8</b> <b>Angewandtes Web Content Management 1: Systempraktikum</b>	3.	P	1				10
Praktikum "Systempraktikum" (1SWS)					Praktikumsbericht (Bearbeitungszeit: 4 Wochen ab Ende des Praktikums)	1	



M9	3.-4.	P	2				10
<b>Angewandtes Web Content Management 2: Projektarbeit</b>							
Projekt "Angewandtes Web Content Management 2" (1SWS)					Projektarbeit und multimediale Präsentation	1	
<b>Masterarbeit</b>							20
Summe:							120

\* Diese Prüfungsleistungen müssen bestanden sein.